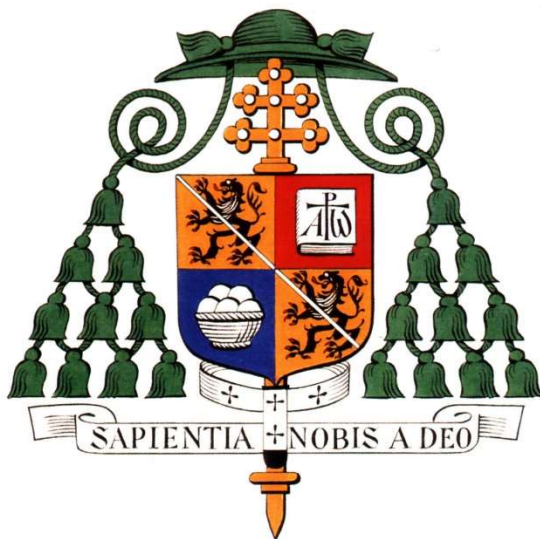


Mo. 27.06.22 um 18:30 Uhr - annähernd 100 Pilgerkreise



## Jubiläumsrosenkranz Weisheit, uns von Gott gegeben

### Einführung

Am 28.06.2002 wurde Dr. Ludwig Schick zum Erzbischof von Bamberg durch Papst Johannes II. ernannt. (Morgen vor genau 20 Jahren) Wie schön, dass wir heute für ihn und unser Erzbistum Bamberg den Jubiläumsrosenkranz beten können. Er nimmt die Weisheit in den Blick, die Jesus uns vorgelebt und uns verheißen hat:

**"die Weisheit, die uns von Gott gegeben ist."** ( 1. Kor 1,30 )

Dieses Schriftwort hat sich unser Erzbischof als Bischofsspruch ausgewählt.

## **1. Gesätz:**

### **... Jesus, der die Kinder zu sich kommen ließ**

#### **Hinführung**

Es gibt viele Bibelstellen, die zeigen, wie Jesus die Kinder angenommen hat. Er wird sogar wütend, wenn sie aus seinem Umkreis weggescheucht werden.

Erzbischof Dr. Ludwig Schicks Herz schlägt für Familien. Vor allem für Familien mit vielen Kindern, denn er weiß um die Probleme in der Gesellschaft, wenn Ehepaare zu mehreren Kindern ja sagen. Deshalb gründete er die *Familienstiftung Kinderreich*. Sie widmet sich den Anliegen kinderreicher Familien. Aus Schicks Sicht werden in der Familie Werte wie Rücksicht, Hilfsbereitschaft, Vergeben und Neubeginn täglich gefördert. Das gelte es zu unterstützen.

#### **Gebetsanliegen**

Bitten wir die Heiligste Dreifaltigkeit, unser hl. Bistumspaar St. Heinrich und St. Kunigunde sowie Maria, die Königin der Familien, und den heiligen Josef als Schutzpatron der Familien, um Wertschätzung der Familien in der Öffentlichkeit, dass sie sich in der Gesellschaft angenommen wissen und Hilfestellungen im oft turbulenten Alltag erhalten, statt geächtet zu werden.

## **2. Gesätz:**

### **... Jesus, der die Armen selig gepriesen hat**

#### **Hinführung**

Als Weltkirchenbischof hatte Ludwig Schick Mission wie folgt definiert: „Mission heißt, an die Ränder gehen, sich an die Seite der Armen stellen, Unrecht offen ansprechen!“

Als Ehrenmitglied der Barmherzigen Brüder, die heuer ihr 125-jähriges Jubiläum in Gremsdorf in der Behinderteneinrichtung feiert, sagt unser Erzbischof: „Seelsorge und Leibsorge dürfen nicht voneinander getrennt

werden, denn Leib und Seele gehören zusammen. Zur Fülle des Lebens gehören die Gesundheit des Leibes und das Heil der Seele.“

### **Gebetsanliegen**

Bitten wir den heiligen Franziskus und den seligen Frater Eustachius Kugler, den Patron der Barmherzigen Brüder, dass auch wir uns berühren lassen von Menschen an den Rändern und mit Behinderung.

## **3. Gesätz:**

### **... Jesus, der uns seiner Mutter anvertraut hat**

#### **Hinführung**

2021 weihte unser Erzbischof an Maria Himmelfahrt vor dem Heiligtum der Verbundenheit den Fränkischen Marienweg ein. Ich lasse ihn wieder selbst zu Wort kommen:

„Marienverehrung im Erzbistum Bamberg ist katholisch – evangelisch – ökumenisch. Frankenland ist Marienland. Mein großer Wunsch ist es, dass durch den Fränkischen Marienweg viele Menschen zu Jesus Christus finden, der für alle Welt Heil Friede bringt. Maria möge den Pilgerinnen und Pilgern Wegweiserin und Begleiterin sein. Heilige Maria, Patronin Frankens, bitte für uns.“

#### **Gebetsanliegen**

So möge Jesus die zahlreichen Pilger/innen und alle Gläubigen an der Hand fassen. Bitten wir Maria, die Dreimal Wunderbare Mutter und Erzieherin, dass sie uns als Wegweiserin und Begleiterin an der Hand führt, damit wir nicht stracheln und den Weg zu ihrem Sohn finden.

## **4. Gesätz:**

### **... Jesus, der die Emmaus-Jünger begleitet hat**

## **Hinführung**

Unser Erzbischof ist ein sehr dynamischer Bischof, der oft unterwegs ist, mitten unter den Menschen. Am frühen Morgen holt er sich beim Joggen die Kraft. Dann folgen zahlreiche Begegnungen, im Bischofshaus und in den Pfarreien, bei Firmungen und auf Konferenzen, in der Weltkirche oder mitten im Frankenland.

Das Schönstattzentrum Marienberg kennt er bestens. Zu besonderen Anlässen kommt er gerne, um mit unserer Schönstattfamilie zu feiern. So passt dieses Gesetz sehr gut zu ihm: Jesus, der die Emmaus-Jünger begleitet hat

## **Gebetsanliegen**

Bitten wir den seligen Karl Leisner, dass er sich als Fürsprecher im Himmel, für alle Priester und Diakone, die pastoralen Mitarbeiter/innen und Lehrenden, die Mitglieder geistlicher Gemeinschaften und Orden, die auf vielfältigen Wegen andere geistlich begleiten, einsetzt.

## **5. Gesetz:**

### **... Jesus, der uns den Geist der Weisheit geschenkt hat**

## **Hinführung**

Im Motto eines Bischofs kommt ein zentrales Herzensanliegen des Bischofs zum Ausdruck. Das Bischofsmotto von Erzbischof Ludwig lautet: „Sapientia nobis a deo – Weisheit, uns von Gott gegeben.“ Damit möchte er sich selbst und uns daran erinnern, dass wir die Gabe der Weisheit brauchen, um unser Leben gottgefällig leben zu können.

## **Gebetsanliegen**

Bitten wir Gott darum, dass uns der Geist der Weisheit hilft, die Geister zu unterscheiden und die Zeichen der Zeit richtig zu deuten.

Die geistliche Spurensuche erfordert Achtsamkeit und ein waches Hören auf die Resonanz der Gottesstimme im Stimmengewirr der Zeit.